

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 403.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Zaunende No. 470.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 26. Juli 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 St. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein guter Arbeiter bei Hiram Schneid, 38 Virginia Ave., Gang.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Haushaltshilfe kann Stellung finden bei Dr. Denke-Walter No. 226 Ost Washington Straße. 3 Aug.

Verlangt: Ein junger, neu eingewandter Mann sucht Beschäftigung als Koch oder in anderer entsprechender Weise. Zu erfragen bei A. Kuhl, 100 Süd Meridian Straße. 25.

Verlangt: Ein Carpenter und Wagnermacher der sein eigenes Werkzeug hat, sucht Beschäftigung. Räume 113 Ost Washington Straße.

Verlangt: Ein guter Stuhlmacher für Arbeitshilfe in der Indiana-polis Chair Manufacturing Company. 25.

Verlangt: Rechte, welche ihre Hände mit Mäzen belegt haben müssen, oder welche diese über die Fassade von Hause wegschaffen haben wollen, wird von Henry Shuy, No. 8 West 8. Straße befragt. Ein Vorstufe genügt, um einen Auftrag zu erhalten.

Verlangt: das Reber wisse, daß die „Tribune“ doch 15 St. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt, das Jedermann auf die „Indiana Tribune“ abonnire.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribune.“

Zu verkaufen: Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Maschine ist billig zu verkaufen. Räber in der Office der „Indiana Tribune.“

Das Leben und Wirken von James A. Garfield

dem 20. Präsidenten der Ver. Staaten.

Beschreibung seines tragischen Todes, von —

John Clark Ridpath, LL. D.
Mit vielen Illustrationen.

Gebunden in extra-feinen „English cloth“
Schwarz vergoldet \$2.50
Gebunden in halb Maroquin, mit vergoldetem
Dekor und harmonischem Schnitt \$3.00

Zu haben bei:
A. Schmidt, No. 123 Green Straße.

Union Bau- und Spar-Verein.

Am nächsten Donnerstag, den 27. Juli, beginnt die erste Einzahlung auf Aktien — über 300 Aktien sind schon gesondert und hat es den Anschein, daß die noch restierende Anzahl an Anteilen bald vergriffen sein wird. Wer noch Besitzer werden will, sollte sich beeilen.

Rödt. Remys, Sekr.

W. G. Watson, Präz.

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches —

Infasso-Geschäft!

Cincinnati.

Böhmischen

Reklamationsbüro.

Erbshäfen

u. s. w. prompt und sicher einzuführen.

Wechsel und Postauszahlungen

Zu haben sich in Indianapolis an:
Philip Nappaport, Advokat,
No. 62 Süd Delaware Straße.

Jee Cream!

in vorzüglicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Hersteller selbstfabrizierte, ausgewählte Butter bei

W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio Straße.

Dr. Hugo O. Panzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Sprechstunden: Von 7 — 9 Uhr Morgens,
" 1 — 3 Uhr Nachm.,
" 7 — 8 Uhr Abends.

Dr. Max Scheller's frühere Office.

423 Madison Ave.

Telephon im Hause. Von jeder Apotheke aus per Telephon erreichbar

Neues per Telegraph.

Die Prohibitionisten.
Milwaukee, 26. Juli. Die Prohibitionisten beabsichtigen in allen Kongressdistrikten ihre eigenen Kandidaten aufzustellen.

Egypten.
Alexandria, 26. Juli. Die Briten haben die Eisenbahn bei Ramleh unterminiert, um sich gegen einen näherliegenden Überfall zu schützen.

Ein amerikanischer Kardinal.
London, 26. Juli. Patrick A. Feehan, Erzbischof von Chicago wird vom nächsten Consistorium zum Cardinal gewählt werden.

Türkei.
London, 26. Juli. Die Türkei hat noch nicht beschlossen, Truppen nach Egypten zu schicken, sondern will erst darüber mit den Mächten unterhandeln, so daß sich die Sache sechs Monate lang hinziehen kann.

Irland.
Dublin, 26. Juli. Das Wetter ist in den letzten Tagen bedeutend besser geworden und hat einen wohlthätigen Einfluß auf die Ernte.

Ein Geheimpolizist wurde nach Carras geschnellt, um O'Brien den Mörder Dorsey's in Empfang zu nehmen.

Indianer.

Lordsburg, N. M., 26. Juli. Ein Courier von Elston berichtet, daß Indianer einer Wagengruppe angriffen und zwei Männer töteten. Ein Indianer wurde verwundet und die Treiber stahlpirten ihn und brieten ihn lebend.

Allerlei.

In Lake City, Iowa, befinden sich zur Zeit dreißig Blättersteinkante.

Die unabhängigen Republikaner von Maine haben eine Staats-Convention einberufen.

Edwin Booth ist dieser Tage in London aufgetreten. Er erntete stürmischen Applaus.

Der Dampfer „Rainbow“ ist auf dem Wege von Louisville nach Evansville untergegangen. Glücklicherweise ist kein Menschenleben zu beklagen.

Aus New York wird berichtet, daß John Tuck Hamilton, der Sohn des bekannten Staatsmannes Alex. Hamilton, gestern in Long Branch im 90. Lebensjahr gestorben ist.

In Vincennes wurde gestern Jacob Clegg, ein achtzehnjähriger Bursche von einem Maulschel, den er zur Fratze ritt, abgeworfen. Clegg blieb an einem Riemen mit dem Fuße hängen und wurde zu Tode geschlagen.

In der gefürchteten Kabinettssitzung versicherte der Präsident, daß er seinen Beamten entlassen werde, der sich weigert zu dem Pariserbond beizusteuern. Man wird eben andere Gründe zu finden wissen.

Washburn von Minnesota reichte im Repräsentantenhaus eine Resolution ein, die Marinesekretär anzuwerben, eine Untersuchung über die Ursachen des Unterganges der „Jeanette“ anzustellen und ferner zu untersuchen, ob der genannte Dampfer fechtig war, oder nicht.

Fraword Morell, ein Blödsinniger, wurde in Howard Co. Arkansas, erschossen, weil er eine religiöse Versammlung störte. Das hätte sich sogar ein Blödsinniger sagen können, daß es um ihn geschehen ist, wenn er religiösen Fanatikern in die Hände fällt.

Wenn jetzt die Berichte aus Ägypten von Niederlagen der Rebellen reden, wenn bei den Gefechten bloß immer der einzige unbekannte Engländer verwundet wird, dagegen Hunderte von Arabern getötet und verwundet werden, so vergehe man nicht, daß sämtliche Nachrichten englisches Fabrikat sind.

Drahtnachrichten.

Der Prozeß gegen die Sternpostschwandler.

Washington, 25. Juli. Rendell, einer der Sternpostschwandler, bat den General-Anwalt McVeagh gegenüber ein vollständiges Geständnis abgelegt und McVeagh sagte gekenn auf dem Zeugenstand aus, was ihm Rendell mitgetheilt hatte. Aus diesen Ausklagen geht hervor, daß mit Einverständnis Brady's

Dorsey und Andere für gewisse Routen so niedrige Angebote stellten, daß sie der Annahme ihrer Angebote sicher waren.

Brady, welcher zweiter Hilfspostmeister war, debüte nachher die Routen aus, oder änderte den Kontakt dahin, daß die Post älter als im Kontakt vorgelegte war, befördert werden mußten, wofür dann eine entsprechende Mühevergütung bewilligt wurde. Dieseide war hoch genug, um nach Zahlung von 30 bis 40 Prozent an Brady immer noch einen schönen Gewinn für die Kontrahenten abzuwerfen. Auf diese Weise hatten sich die Schwandler gegen hundert Poststellen gesichert. Rendell selbst ist nur an zwei kleinen Routen beteiligt. Rendell hatte dem Zeugen auch Papiere gezeigt, welche die singulären Namen enthielten, unter welchen Brady und Turner unterhandelten.

Aus den Aussagen der Postmeisters James ging hervor, daß Rendell Dorsey's Sekretär während dessen Amtszeit als BundesSenator war. Er fertigte für Dorsey und die anderen Schwandler die nötigen Affidavits und Eingaben an. Dorsey, Miner, Peck, Vaile und Boone gehörten zu dem Ring.

Falsche Bücher wurden geführt, um die Schindeli zu verdecken.

Ex-Senator Powell Clayton war der nächste Zeuge und sagte aus, daß ihm Rendell in Little Rock Mitteilung gemacht habe, daß er zu der Dorsey Combination gehöre, daß wenn er länger dabei bleibe, er entweder Meineid begehen, oder das Land verlassen müsse, und daß er es deshalb vorsiehe, sich auf Seite der Regierung zu stellen. Zeuge veranlaßte dann eine Zusammenstimmung zwischen Rendell und Generalpostmeister James, wobei Rendell letzterem Alles mitteilte.

Eisenbahns-Collision.

Cairo, Ill., 25. Juli. Der Schnellzug No. 4 auf der Illinois Centralbahn stieß zwischen Irvington und Centralia mit einem Frachtzug zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer des Passagierzuges wurden verletzt.

Schiffsnachrichten.

New York, 25. Juli. Angel. „Baltic“ von Liverpool; „Denmark“ von London; No. 4 auf der Illinois Centralbahn stieß zwischen Irvington und Centralia mit einem Frachtzug zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer des Passagierzuges wurden verletzt.

Hamburg, 25. Juli. Angel. „Harper“ von New York.

New York, 25. Juli. Die berührte Collision der Dampfer Elm City und Sylvian zu Hunters Point hat sich als unrichtig erwiesen.

Vor Kabel.

Egypten, 25. Juli. Die Vorposten Arabi Pasha's zogen sich etwa 1000 Yards zurück und die der Engländer rückten etwa 1000 Yards vor.

Der Kheibit hat Amar Lusti, den fröhlichen Gouverneur von Alexandrien zum Kriegsminister ernannt. Ein Palastbesucher hat sich nach Kafe el Dwar begaben, um Arabi das Absehungsdiktat zu überbringen.

Die Cavalierie Arabi's ist wohl bewaffnet, die Militärwerkstätten in Cairo sind in voller Thätigkeit. Während des Gefechtes bei Kafe el Dwar wurden achtzig Gefallene getötet.

Der heilige Krieg.

Wien, 25. Juli. Telegramme von Egypten melden, daß in Tantah ein arabisches Blatt unter dem Titel El Fath, der heilige Krieg, erschien.

Vorschläge.

Alexandrien, 25. Juli. Ali Mubarak Pasha räth dem Kheibit allen Rebellen, welche zurückkehren, vorliegende Begnadigung unter Garantie ihres Ranges, Titels und ihrer Stellung zu verbreiten, andernfalls sie als Rebellen zu behandeln.

Italien.

London, 25. Juli. Der „Dirollo“ von Rom spricht keine Freude darüber aus, daß Italien sich nicht in die egyptische Angelegenheit habe hineinbringen lassen. Das Blatt meint, England und Frankreich mögen die Sache allein ausschließen.

Der Mörder Cavendish's verhaftet.

St. Thomas, 25. Juli. Einer der Mörder des Lord Fred. Cavendish wurde in Puerto Cabella verhaftet. Er gab die Namen seiner Genossen an. Man sandte ihn nach Caracas.

London, 25. Juli. Das Ministerium des Auswärtigen bestätigt den

Bericht, daß einer der Mörder Cavendish's und Burke's in Puerto Cabella, Venezuela verhaftet worden sei.

Kommunikate.

Tomsk, West Sibirien, 25. Juli.

Ein Dampfer wird morgen nach St. Petersburg abgehen und Ingenieur Melville und zwei Matrosen vom Dampfer Jeanette mitbringen. Lieutenant Berry, Gilder und ein dritter Offizier des verbrannten Dampfers „Rodgers“ werden die Nachforschungen Melville's an der Küste fortsetzen.

Notables.

Es kommen jetzt hier täglich etwa 6500 Bushel Weizen an.

Diggs und Whiting haben heute ihre Reise nach dem nördlichen Gesangniß.

Die Explosion einer Lampe an Blake Str. hat heute Morgen die Feuerwehr unzähligerweise auf die Beine gebracht.

D. O. Stealy, der hiesige Correspondent des Louisville Courier-Journals, zog sich am Samstag eine ungähnliche Verletzung dadurch zu, daß er beim Hinaustragen aus einer Straßenkarre den Tritt verfehlte, und gegen die Car mit Ehestigkeit geschleudert wurde.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Stuttgart, 8. Juli. Nunmehr hat sich zur Vermeidung der Wirren in der Volksbank-Affäre das Novum gegeben, daß die bei dem Vorstand des Verwaltungsrates, Th. Waller, depositierten Kaufleute der 3 Volksbankdirektoren, zusammen eine ganz erhebliche Summe ausmachten, bis auf einen Betrag von ca. 1000 M. verschwunden sind. Stammpotipal, Reservfonds, Kaufleute: Alles tut sich! Und dazu Solidarhaft und Genossenschaft. Die Sache kann recht nett werden! Man spricht von fast 800 in Aussicht stehenden Insolvenzen! Be treffs der 3 Direktoren wurde seitens der Staatsanwaltschaft der Antrag auf Einstellung einer Criminaluntersuchung wegen einfachen Bankrotts und Betrugs und auf Verhaftung gestellt. Dieser Antrag ist bis jetzt nicht ergabt, sondern derselbe unterliegt noch der Prüfung des Untersuchungsrichters. Vom Monarchieausschuß der Bank wurde letzte Woche betreffs des Eisenbahnen Stuttgart, welches Anteile des Eisenbahnen der Bank ist, ein von einer bieigen Firma darauf gemachtes Gebot von 170.000 M. einstimmig angenommen. Die Maßnahmen, Modelle u. c. der Biegen werden später verkauft werden.

Eiselen in Sachsen. 7. Juli. Der hiesige Stadtrath Dr. Kunt ist von den Stadtverordneten einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

Leipzig, 6. Juli. Der im sog. „reichen Spittel“ hierzulande wohnende Altvater der Seiltänzerkunst, Wilhelm Kolter, feierte seinen 91. Geburtstag. Der vierzigste Mann ist auf seiner langjährigen hohen und schwankenden Künftelaufbaus zwölmal verunglückt und versiegte zu sagen: „Ich habe Alles gebrochen, nur den Hals nicht.“ Einst ein vermögender Mann hat er im Jahre 1873 beim Krach Haus und Hof und Baarvermögen verloren und ist jetzt Pflegling des Spittels.

Dürheim, (Pfalz) 10. Juli. An den Auftritten des „Parfisal“ im Wagner Theater zu Bayreuth wird sich der hiesige Gusshäuser, Eugen Stumpf aktiv beteiligen. Derselbe war lezte Saison als lyrischer Tenor am Hoftheater zu Düsseldorf engagiert.

Ulm, (Württemberg) 6. Juli. Der des Mordes von Utaula Kloß von Almendingen angeklagte Friedrich Böhringer hat sich im Gefängnis mit einem Messer den Hals abgeschitten.

Politische Ankuendigungen.